

Amtsblatt

für die Stadt **Fürstenberg** (Havel)

Fürstenberg (Havel), 3. Februar 2023

33. Jahrgang | Nummer 2 | Woche 5



Foto: Enrico Kugler

— Amtliche Bekanntmachungen —

Inhaltsverzeichnis

- Aufforderung zur Benennung von Personen für die Schöffinnen- und Schöffen-VorschlagslisteSeite 2

**Aufforderung zur Benennung von Personen
für die Schöffinnen- und Schöffen-Vorschlagsliste**

In diesem Jahr findet für die Geschäftsjahre 2024 – 2028 wieder die Wahl der Schöffinnen und Schöffen statt. Zurzeit werden daher in allen Gemeinden Vorschlagslisten erarbeitet, aus denen dann durch einen beim jeweils zuständigen Amtsgericht gebildeten Schöffenwahlausschuss eine Auswahl erfolgen wird.

Schöffinnen und Schöffen sind ehrenamtliche Richterinnen und Richter am Amtsgericht und bei den Strafkammern des Landgerichts und stehen grundsätzlich gleichberechtigt neben den Berufsrichterinnen und Berufsrichtern.

Das verantwortungsvolle Amt einer Schöffin/eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung. Es kann nur von Bürgerinnen und Bürgern mit der deutschen Staatsangehörigkeit ausgeübt werden.

Sie haben nun die Möglichkeit, sich selbst für das Amt der Schöffin/des Schöffen zu bewerben oder andere geeignete Personen vorzuschlagen. Die entsprechenden rechtlichen Bestimmungen finden Sie auszugsweise als Anlage zu diesem Schreiben.

Sie können Ihre Vorschläge **bis zum 24.03.2023** schriftlich an uns richten oder bei folgender Stelle persönlich abgeben:

Stadt Fürstenberg/Havel
– Rathaus –
Markt 1
Zimmer 13 (1. Stock)
16798 Fürstenberg/Havel

Wir benötigen folgende Angaben:

- Familienname, Geburtsname (falls abweichend)
- Vorname
- Geburtsdatum, Geburtsort
- Staatsangehörigkeit
- PLZ, Wohnort, Straße, Hausnummer
- Beruf
- ggf. Zeiten früherer Schöffentätigkeiten

Für Rückfragen stehen wir persönlich oder telefonisch zur Verfügung.



Philipp
Bürgermeister



Vorbereitung und Durchführung der Wahl und Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter in der ordentlichen Gerichtsbarkeit

Gemeinsame Allgemeine Verfügung der Ministerin der Justiz, des Ministers des Innern und für Kommunales, der Ministerin für Bildung, Jugend und Sport und des Ministers für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (3221-I.025) vom 6. Dezember 2022 (JMBl_12_2022)

Auszug:

- 2.5 In die Vorschlagsliste sind nicht aufzunehmen:
- 2.5.1 Personen, die nach Kenntnis der Gemeinde gemäß § 32 GVG zum Schöffenamts unfähig sind, und zwar
- Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind,
 - Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.
- 2.5.2 Personen, die gemäß § 33 GVG aus persönlichen Gründen nicht zum Schöffenamts berufen werden sollen, und zwar

- Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden,
- Personen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden,
- Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen,
- Personen, die aus gesundheitlichen Gründen für das Amt nicht geeignet sind,
- Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind,
- Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

- 2.5.3 Personen, die gemäß § 34 GVG aus beruflichen Gründen nicht zum Schöffenamts berufen werden sollen, und zwar
- der Bundespräsident,
 - die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung,
 - Beamtinnen und Beamte, die jederzeit einstweilig in den Wart- oder Ruhestand versetzt werden können,
 - Richterinnen und Richter und Beamtinnen und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notarinnen und Notare und Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte,
 - gerichtliche Vollstreckungsbeamtinnen und Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete

te des Strafvollzuges sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelferinnen und Bewährungs- und Gerichtshelfer,

- Religionsdienerinnen und Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind.

- 2.5.4 Personen, die gemäß § 44a Absatz 1 des Deutschen Richtergesetzes (DRiG) nicht zum Schöffenamts berufen werden sollen, das sind Personen, die
- gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen haben oder
 - wegen einer Tätigkeit als hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeiterin oder hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik im Sinne des § 6 Abs. 4 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. September 2021 (BGBl. I S. 4129) oder als diesen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern nach § 6 Absatz 5 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes gleichgestellte Personen für das Ehrenrichteramt nicht geeignet sind.

Die für die Berufung zuständige Stelle kann zu diesem Zweck von den vorgeschlagenen Personen eine schriftliche Erklärung verlangen, dass bei ihnen die Voraussetzungen des Absatzes 1 nicht vorliegen (§ 44a Absatz 2 DRiG). Soweit die für die anstehende Schöffenwahl vorgeschlagenen Personen bereits in vorangegangenen Wahlperioden vorgeschlagen worden sind und eine entsprechende Erklärung nach § 44a Absatz 2 in Verbindung mit § 44a Absatz 1 Nummer 2 DRiG abgegeben haben, ist keine (erneute) Erklärung einzuholen.

Gleiches gilt für vorgeschlagene Personen, die nach dem 30. November 1971 geboren worden sind. Eine Erklärung nach § 44a Absatz 2 in Verbindung mit § 44a Absatz 1 Nummer 1 DRiG ist für jede Wahlperiode erforderlich.

- 2.6 Folgende Personen dürfen die Berufung zum Schöffenamts ablehnen (§§ 35, 77 Absatz 1 GVG):
- Mitglieder des Europäischen Parlaments, des Bundestages, des Bundesrates, eines Landtages oder einer zweiten Kammer,
 - Personen, die in der vorhergehenden Amtsperiode die Verpflichtung zum Ehrenrichteramt in der Strafrechtspflege an 40 Tagen erfüllt haben, sowie Personen, die bereits als ehrenamtlicher Richterinnen und Richter tätig sind,
 - Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Krankenschwestern, Krankenpfleger, Kinderkrankenschwestern und -krankenpfleger, Entbindungspfleger und Hebammen; Apothekenleiterinnen und -leiter, die keinen weiteren Apotheker oder keine weitere Apothekerin beschäftigen,
 - Personen, die glaubhaft machen, dass ihnen die unmittelbare persönliche Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderem Maße erschwert,
 - Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Ende der Amtsperiode vollendet haben würden,
 - Personen, die glaubhaft machen, dass die Ausübung des Amtes für sie oder einen Dritten wegen Gefährdung oder erheblicher Beeinträchtigung einer ausreichenden wirtschaftlichen Lebensgrundlage eine besondere Härte bedeutet,
 - Personen, die als ehrenamtliche Richterinnen und Richter in der Strafrechtspflege in zwei aufeinanderfolgenden Amtsperioden tätig gewesen sind, von denen die letzte Amtsperiode zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagslisten noch andauert.

Diese Personen können in die Vorschlagslisten aufgenommen werden. In einer besonderen Spalte ist jedoch auf die Tatsachen hinzuweisen, die eine Ablehnung des Amtes rechtfertigen könnten.

AUS DEN FRAKTIONEN DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Photovoltaik in Fürstenberg, von Fürstenbergern für Fürstenberger möglich! Landesregierung antwortet.

Die Fraktion Pro Fürstenberg hatte der Landtagsfraktion der BVB/ Freie Wähler verschiedene Fragen zur Thematik Photovoltaik für eine Kleine Anfrage ausgearbeitet. Hierzu liegt nunmehr die Antwort der Landesregierung vor. Wir möchten uns daher bei der

Antwort der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2346 des Abgeordneten Dr. Philip Zeschmann (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion) Drucksache 716312

Unterstützung von Gemeindeverwaltungen im Umgang mit Anträgen zur Realisierung von Photovoltaikanlagen

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen des Fragestellers: In vielen Gemeinden wird schon länger und aktuell noch mehr nach Lösungen gesucht wie und unter welchen Bedingungen sie Photovoltaik anlagen (PV-Anlagen) in Ihrer Gemeinde zusammen mit Investoren und Betreibern realisieren können.

Hierbei gibt es vielfältige Probleme und Rechtsunsicherheiten und es häufen sich in Gemeinden auch damit zusammenhängende Begehrlichkeiten. Daher sollte nicht jede Gemeinde mehr allein vor sich hin wurschteln und das Rad neu erfinden müssen.

In Fürstenberg/Havel ist von Seiten der Verwaltung argumentiert worden, dass für den Fall, dass einer zugehörigen Beschlussvorlage nicht zugestimmt werde, die Chance vertan werde, als letzte an eine vorhandene Überleitung angeschlossen werden zu können.

Um hier unseren Gemeinden helfen zu können, wären Antworten auf nachfolgende Fragestellungen nützlich.

Frage 1: Wer berät Gemeinden bei Anträgen zur Errichtung von Photovoltaikanlagen?

zu Frage 1: Bei der Energieagentur Brandenburg der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WfBB) besteht die Beratungsstelle erneuerbare Energien. Diese berät Kommunen und Landkreise zu Fragen der Planung, Wirtschaftlichkeit, zu Beteiligungsmöglichkeiten, sowie zu Fragen der Akzeptanz. Weitere Informationen können dem Internetauftritt der Energieagentur¹ entnommen werden.

Frage 2: Welche Regelungen sind in einen diesbezüglichen städtebaulichen Vertrag (zur Errichtung von Photovoltaikanlagen) rechtlich möglich und für Kommunen vorteilhaft?

zu Frage 2: Städtebauliche Verträge sind generell zu Gunsten von Gemeinden. Sie ergänzen das Städtebaurecht. Der vertragliche Gestaltungsspielraum der Gemeinde reicht dabei weiter als ihre hoheitliche Regelungsbefugnis in Form von Verwaltungsakten oder Satzungen. Er geht insbesondere über die Festsetzungsmöglichkeiten in einem Bebauungsplan hinaus.

Landtagsfraktion und der Landesregierung bedanken und hoffen, dass die Verwaltung diese Thematik endlich aufgreift und diese Chance nicht vertan wird.

Meist werden städtebauliche Verträge eingesetzt, um Durchführungen städtebaulicher Maßnahmen durch Vertragspartner auf dessen Kosten zu regeln, aber auch zusätzliche Zielbindungen und Vereinbarungen zu Folgekosten zu treffen. Genaueres regelt der § 11 des Baugesetzbuches (BauGB).

In Bezug auf Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-FFA) beinhalten städtebauliche Verträge in der Regel Verträge zur Übernahme von Planungskosten, Erschließungsverträge und Verträge über Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Die Ausgestaltung eines jeden städtebaulichen Vertrages liegt hoheitlich bei der Gemeinde. Somit sind sie insgesamt vorteilhaft für Gemeinden und sichern diese beispielsweise vor Kosten durch etwaige Schäden an öffentlichen Straßen und Wegen ab.

Frage 3: Welche Forderungen können Gemeinden gegenüber Anbietern und Betreibern von PV-Anlagen stellen bzw. sind rechtlich zulässig?

zu Frage 3: § 6 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) räumt die Möglichkeit einer finanziellen Beteiligung von betroffenen Kommunen ein. Demnach dürfen Anlagenbetreiber von PV-FFA (nach Maßgabe von § 6 Absatz 3 EEG) den Gemeinden, die von der Errichtung der Anlage betroffen sind, Beträge von insgesamt 0,2 Cent pro Kilowattstunde durch einseitige Zuwendungen ohne Gegenleistung anbieten. Diese Regelung beruht auf Freiwilligkeit.

Frage 4: Welche rechtlichen Möglichkeiten haben Gemeinden bei hohen Ackerzahlen eine Nutzung der entsprechenden Flächen für PV-Anlagen zu untersagen?

zu Frage 4: Gemeinden sind nicht verpflichtet Planungsrecht für PV-FFA zu schaffen, d. h. sie müssen keinen Flächennutzungsplan und keinen Bebauungsplan aufstellen.

Frage 5: Welche Möglichkeiten gibt es für Gemeinden finanzielle Beteiligungen auch der Bürgerschaft zur Realisierung PV-Anlagen in der Gemeinde nutzbar zu machen?

Frage 9: Wie und unter welchen Bedingungen bzw. unter Anwendung welcher geeigneten Regelungen kann die örtliche Bevölkerung maßgeblich durch solche benachbarten Anlagen profitieren?

zu den Fragen 5 und 9: Die Fragen 5 und 9 werden aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet. Einnahmen, die Gemeinden im Rahmen des § 6 EEG (siehe Frage 3) erhalten, können frei im Ermessen der Gemeinde genutzt werden. Der § 6 EEG sieht keine Zweckbindung vor.

AUS DEN FRAKTIONEN DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Frage 6: Hält die Landesregierung Modelle für den Selbstbau durch die Gemeinden für förderfähig? Unter welchen Rahmenbedingungen sind derartige Vorhaben förderfähig?

zu Frage 6: Der Selbstbau von PV-Anlagen durch Kommunen wird bereits seit vielen Jahren durch die Einspeisevergütung nach dem EEG gefördert. Die Rahmenbedingungen sind der jeweils aktuellen Fassung des EEG zu entnehmen.

Frage 7: Welche Auffassung vertritt die Landesregierung zu sog. Agri-Photovoltaikanlagen und werden diese präferiert? Wenn ja, in welchen Fällen und unter welchen Bedingungen?

zu Frage 7: Die Landesregierung befürwortet, wie auch den Ausführungen in der im August 2022 verabschiedeten Energiestrategie 2040 zu entnehmen ist, den Einsatz von Agri-Photovoltaikanlagen (Agri-PV)².

In der „Vorläufigen Handlungsempfehlung des MLUK zur Unterstützung kommunaler Entscheidungen für großflächige Photovoltaik-Freiflächensolaranlagen (PV-FFA)“ wird insbesondere der Einsatz von Agri-PV empfohlen. Dort sind auch die angefragten Positiv- und die Ausschlusskriterien aufgeführt³.

Frage 8: Sollten Stadtwerke o. ä. durch die Kommunen für solche Vorhaben gegründet werden oder welche anderen Modelle bieten sich aus Sicht der Landesregierung an?

zu Frage 8: Für den Bau und Betrieb von PV-Anlagen durch eine Kommune ist die Gründung eines Stadtwerkes nur eine Option. Sie kann auch eigenständig PV-Anlagen errichten und betreiben. Eine weitere Alternative wäre, unter Berücksichtigung der jeweiligen finanziellen Situation der Kommune, die Beteiligung an einem PV-Projekt.

¹ <https://energieagentur.wfbb.de/de/Beratungsstelle-erneuerbare-Energien>

² Energiestrategie2040.pdf (brandenburg.de)

³ Vorläufige Handlungsempfehlung des MLUK zur Unterstützung kommunaler Entscheidungen für großflächige Photovoltaik-Freiflächensolaranlagen (PV-FFA) (brandenburg.de)

Raimund Aymanns
Pro Fürstenberg
BVB/Freie Wähler

Fürstenberger Anzeiger

Fürstenberg/Havel und die Ortsteile Althymen, Barsdorf, Blumenow, Bredereiche, Himmelfort, Steinförde, Tornow, Zootzen

33. Jahrgang

3. Februar 2023

Nummer 2 | Woche 5

Neue Gesichter, neue Geschichten — das Rathaus hat neue Mitarbeiter:innen

In den letzten sechs Monaten hat sich einiges getan im Personalbereich des Fürstenberger Rathauses. Bei manchen ehemaligen Mitarbeiter:innen stand ein Wohnortswechsel an, andere gingen in den Ruhestand und wiederum weitere orientierten sich beruflich um. Somit galt es, die frei gewordenen Stellen adäquat und mit qualifiziertem Fachpersonal neu zu besetzen, was laut Aussage von Bürgermeister Robert Philipp gar nicht so einfach war. „Heutzutage gestaltet sich der Arbeitsmarkt mobiler und dynamischer. Gut ausgebildete Fachkräfte zu finden, scheint schwieriger als früher. Deshalb sind wir sehr froh, die neuen Mitarbeiter:innen und Mitarbeiter für die entsprechenden Positionen gewonnen zu haben“, sagt er. Neben den fachlichen Voraussetzungen bringen sie natürlich auch ihre eigenen (Lebens-)Geschichten mit.

Kilian Sieting (27) ist seit Anfang November letzten Jahres als IT-Systemadministrator beschäftigt und hat „schon immer Spaß, mit Technik zu arbeiten“. Er möchte Projekte im Bereich Digitalisierung voranbringen und „etwas für die Region tun“. Deshalb sei er nach seiner Ausbildung in Berlin und vier Jahren bei den Stadtwerken Zehdenick wieder zurück in die Heimat gekehrt und lebt nun in Bredereiche.

Anna-Lena Müllers (21) berufliche Ambitionen wurden durch ihren Großvater geprägt, welcher bei der Bundespolizei in Neustrelitz arbeitete. „Ich mochte schon immer Krimis



V. l. n. r.: Susen Liepner, Robert Philipp, Luisa Wolff, Anna-Lena Müller, Sven Beese, Kilian Sieting und Bianca Steinecke

und interessiere mich seit jeher für Recht — mit meinem Opa konnte ich diese Leidenschaft vertiefen. Er hat mir von seinen Fällen erzählt, wie sie bearbeitet und gelöst wurden. Das faszinierte mich von klein auf.“ Nun bekleidet die gelernte Verwaltungsfachangestellte eine der drei Positionen im Ordnungsamt und beschäftigt sich mit Angelegenheiten rund ums Ordnungsrecht und seine Gesetze.

Bianca Steinecke (45) ist ebenfalls neu im Team des Ordnungsamtes. Die Rechtsanwalts- und Notariatfachangestellte aus dem Löwenberger Land ist aus „persönlichen Gründen“ wieder nach Oberhavel zurück gekehrt. Seit Anfang September vergangenen Jahres bearbeitet sie den Bereich „Gewerbe und Wald“, zukünftig sollen auch noch „Jagd“ und anteilig „Liegenschaften“ zu ihren Aufgabengebieten gehören. „Bei mir war es eigentlich Ally McBeal“, lacht sie und bezieht sich auf die US-amerikanische Anwaltsfernsehserie. So war sie bereits in

Berliner und Düsseldorfer Großkanzleien tätig, bevor es sie nach Fürstenberg zog. Nun sei sie vollständig glücklich und zufrieden. „Hier ist es am schönsten. Das stelle ich immer wieder bei meinen Auswärtsterminen fest.“

Auch **Sven Beese** (42) hat viel an der frischen Fürstenberger Luft zu tun. „Baum, Strauch, Straße, Sanitär — meine Arbeiten sind sehr abwechslungsreich. Das macht großen Spaß“, findet der Neustrelitzer. Als gelernter Dachdecker konnte er bisher vielfältige Erfahrungen vor allem im praktischen Bereich sammeln. Nun „von der anderen Seite aus“ zu agieren, Planungsausschreibungen zu koordinieren und Dienstleister zu steuern, sei besonders interessant. Seinen Anfahrtsweg nimmt er gerne in Kauf. „Damit kann ich gut abschalten und die Arbeit hinter mir lassen, um am nächsten Tag wieder frisch und gestärkt weiter zu machen“, so der neue Mitarbeiter im Fürstenberger Bauamt seit Juni letzten Jahres.

Luisa Wolff (26) hat wahrhaftig Fernluft geschnuppert, als sie einige Zeit in der Welt unterwegs war. Auch Tätigkeiten bei einer Zulassungsstelle und Ausländerbehörde haben ihr Berufsfeld um wichtige Erfahrungen bereichert. Nun ist sie wieder in ihre Heimat zurückgekehrt und bearbeitet seit dem 1.7.2022 den Bereich „Liegenschaften“. „Man staunt, wie viele Wege wir haben“, scherzt sie und berichtet, dass ihr Tätigkeitsfeld sehr vielseitig und umfangreich sei. Dazu gehören vor allem Angelegenheiten rund um die Vermietung, Verpackung und den Verkauf von Grundstücken und Gebäuden jeglicher Art. Die gelernte Verwaltungsfachangestellte kommt ursprünglich aus Fürstenberg.

Jüngst im Team ist Ur-Neuglobsowerin **Susen Liepner** (45) aus Dagow. „Mehr im als am Stechlinsee aufgewachsen“, fungierte sie zuletzt als Leitung der Tourist-Information in Neuglobsow. Die studierte Grafikerin konnte ihre gestalterische Leidenschaft für sowohl Web als auch Print optimal in diese Tätigkeit einbringen. Nun tritt sie im Fürstenberger Rathaus die Nachfolge von Anne Dörnbrack an und wird mit ihrem ehemaligen Arbeitgeber „Regio Nord“ auch in dieser Position weiterhin zusammenarbeiten. „Ich arbeite mich zwar aktuell noch ein, aber es deutet sich an, richtig spannend zu werden“, so die neue Mitarbeiterin im Bereich Tourismus, Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung seit Anfang dieses Jahres.

Susan Wilensky

Freies WLAN für Fürstenberg? – „Telefürst“ baut sich auf

Das digitale Zeitalter schreitet stetig voran und damit unzählige neue Möglichkeiten. „Smart City“, „Schule zu Hause“ und „Online Zugangsgesetz“ – all diese Themen sind längst auch in Fürstenberg angekommen. Für eine optimale Nutzung bräuchte es idealerweise einen freien Zugang zum Netz; etwas, das Daniel Domscheit-Berg bereits seit geraumer Zeit plant und nun endlich umgesetzt werden soll. Wie mit allen Großprojekten braucht es auch hier Zusammenarbeit und gemeinsame Tatkraft.

„Internet als Teil der Daseins-Vorsorge ist etwas, das jeden betrifft“, so der Initiator. „Wir möchten aus der Zivilgesellschaft heraus einen bedingungslosen Netzzugang gewährleisten können.“ Man habe insbesondere während der Pandemie gesehen, dass signifikant viele Menschen in Fürstenberg keinen eigenen WLAN-Zugang hätten. Dadurch wurden viele Kinder und Jugendliche im Bereich Online-Learning benachteiligt. „Beim Bereitstellen von Endgeräten, also Laptops oder Compu-



tern, haben wir helfen können, aber was ein frei zugängliches, stabiles Netz betraf, gab es große Defizite.“ berichtet er.

Ein kostenfreies und flächendeckendes WLAN-Netz hätte auch für andere wichtige Bereiche große Auswirkungen. Umweltensorik beispielsweise: Verlässliche Daten bezüglich Lärmbelastung, Lichtverschmutzung und Feinstaub entlang der B96 wären für unsere Stadt ein erheblicher Mehrwert. Wann ist der Lärm an der Durchfahrtsstraße am höchsten? Wie unterscheidet

sich das im Sommer zum Winter? Was bedeutet es für umliegende Gewässer und Natur(schutz)gebiete? Mithilfe von Sensoren an der B96 könnten solche Angaben erfasst werden. Um sie auszuwerten, müsste man die Daten vom Sensor wegtransportieren – dafür bräuchte es einen Netzzugang.

Auch im Tourismus könnten sich dadurch neue Wege eröffnen. Daten zu Fragen wie „Wieviele Sonnenstunden gibt es auf unserer Liegewiese am Badeseesee?“ wären interessant, aber auch die Möglichkeit, Besucher mit einem kostenfreien WLAN-Zugang über eine zentrale Plattform mit Informationen zu Fürstenberg und Umgebung zu begrüßen.

Was braucht es also? „Das Netz können wir bauen, um es aber in die Fläche der Stadt und ihrer Ortsteile zu bringen, brauchen wir die Dächer der Stadt“, so Daniel Domscheit-Berg. „Man kann sich dazu einfach bei uns melden und wir erklären alles weitere.“ Im ersten Schritt sollen so Richtfunkverbindun-

gen gebaut werden. An strategisch passenden, besonders hohen Orten ließen sich damit Verbindungen über größere Distanzen herstellen und ein grobes Netz über die Stadt und die Ortsteile legen. Im zweiten Schritt baue man ein engeres Netz, welches Mensch und Maschine dann den Zugang erlauben würde. Grundlage dafür seien Dächer, auf denen Antennen montiert werden können. Der Aufwand wäre relativ gering und nicht mit Kosten für den Dacheigentümer verbunden. Im Gespräch sei auch die Nutzung kommunaler Dächer. Das Land Brandenburg habe Fördermittel für Investitionskosten bereit gestellt, wovon die investiven Kosten der Infrastruktur gedeckt werden sollen.

Wer dieses Vorhaben sinnvoll findet, Interesse hat mitzuhelfen oder einfach nur neugierig ist, kann sich direkt bei Daniel Domscheit-Berg im „Verstehbahnhof“ (kontakt@verstehbahnhof.de oder 033093 779796) melden.

Susan Wilensky

Die Havellerchen – Singen macht Spaß

„Singen macht Spaß. Singen tut gut.“ sind die einleitenden Worte des Liedes Singen von Uli Führe, welches der Chor die Havellerchen oft zu Beginn der Proben zum Einsingen nutzt und denen eigentlich nichts weiter beigefügt werden muss. Die Havellerchen gibt es inzwischen seit 8 Jahren unter der musikalischen Leitung der

ehemaligen Opersängerin Monika Neubauer. Von der professionellen Ausbildung der Chorleiterin sollte man sich jedoch nicht einschüchtern lassen. Mit Charme und Einfühlungsvermögen vermittelt sie Gesangstechniken und lässt aus verschiedenen Stimmen ein Gesamtwerk entstehen. Eine gesangliche Ausbildung ist

keine Voraussetzung, um bei den Havellerchen mitsingen zu können, sondern die Freude und der Spaß am Singen. Auftritte hatten die Havellerchen unter anderem auf dem Himmelpforter Weihnachtsmarkt, beim Fürstenberger Wasserfest oder bei der am 21. Juni stattfindenden Fête de la Musique in Fürstenberg. Bei den zuletzt stattfindenden Auftritten am 4. Advent sangen die Havellerchen weihnachtliche Lieder in dem wunderschön in Szene gesetzten Himmelpforter Brauhaus und der Kirche. Das Repertoire an Liedern umfasst mittlerweile verschiedene musikalische Kategorien, wie bekannte Weihnachtslieder, 30er-Jahre Schlager, Gospel, klassisch-romantische Chorlieder oder Kanons. Der Chor



besteht aus den Frauenstimmen Sopran und Alt sowie Tenor und Bass bei den Männerstimmen. Eine passende Stimme wurde bisher für jeden gefunden.

Nach der Winterpause starten die Chorproben ab 1. März 2023 wieder jeden Mittwoch um 19:00 Uhr in dem Restaurant Frosch und Fisch in der Klosterstraße 12 im Fürstenberger Ortsteil Himmelpfort. Interessierte sind gerne eingeladen, um an den Proben teilzunehmen und mitzusingen.



Havel Alaaf! — Auf zur „fünften Jahreszeit“ bei Fasching, Karnevalssitzung und (Ab-)tanzparty

Ob Fasching, Karneval oder Fastnacht — wer wirklich zu feiern weiß, beteiligt sich am närrischen Treiben rund um die sogenannte „fünfte Jahreszeit“. Der Fürstenberger Carnevalsclub und Mit-Veranstalter „Veranstaltungsservice Volkmann & Wernicke“ haben auch dieses Jahr wieder ein buntes Programm vorbereitet und laden alle herzlich dazu ein.

Den Startschuss bildete die Funkgarde mit dem „Kinder-Fasching“ am 21. Januar von 10 bis 13 Uhr im Templiner Hof. „Eltern können ihre Kinder einfach bei uns abgeben und wir übernehmen die Betreuung.“, bietet Sandro Große, Vorstandsvorsitzender des Vereins, jedes Jahr an. „Wir haben festgestellt, dass sie ausgelassener feiern, wenn ihre Eltern nicht dabei sind.“, bemerkt er leicht amüsiert. Es gab Spiele, Tanz und Aufführun-

gen und auch das Kinder-Prinzenpaar war vor Ort. Vor allem soll es viel Spaß machen — Karten gab es für 5 Euro.

Am 11. Februar findet wieder die „klassische Karnevalssitzung, wie die Fürstenberger sie kennen“ in der Sporthalle statt. Der Vorstandsvorsitzende berichtet, dass man sich auch dieses Jahr mit fleißigem Proben, lustigen Anekdoten und der einen oder anderen Überraschung auf das Fest vorbereitet habe. Büttreden, Karnevalslieder und Tänze in bunten Kostümen, Feiern was das Zeug hält, begleitet von den bekannten kulinarischen Köstlichkeiten. Für 20 Euro gibt es die Eintrittskarten im Getränkehaus Rorarius.

Wer an einem weiteren Faschingsformat teilnehmen möchte, ist bei der diesjährigen (Ab-)Tanzparty am 18. Februar

richtig. Den Feier- und Verkleidungslustigen werden zwar einige Aufführungen geboten, allerdings finde das Ganze eher „aktiver und im Stehen“ statt, so Sandro Große. „Wir freuen uns sehr, dass DJ Christian Rentz vom Radio Ostseewelle das musikalische Vergnügen bereitstellt. Er ist ja allseits bekannt und zaubert sicherlich eine großartige Stimmung.“ Early-Bird-Karten, also im Vorverkauf, gibt es — solange der Vorrat reicht — für 13 Euro (zzgl. Gebühren) entweder online oder im Fotogeschäft Soost am Fürstenberger Marktplatz, danach kosten die Tickets 15 Euro.

Im November feiert der Fürstenberger Faschingsverein dann sein 50-jähriges Bestehen und lädt zur Jubiläumsparty ein. Es sind bereits einige Ideen im Umlauf, dieses Ereignis mit Überraschungen und besonderen Darbietungen zu spicken.

Immerhin gab es bereits 50 Prinzenpaare — vielleicht hält das ja die eine oder andere Geschichte parat?

„Wir freuen uns immer sehr, wenn wir von anderen Karnevalsvereinen aus der Region unterstützt werden. Zur Saison-eröffnung im vergangenen November begleitete uns traditionsgemäß der Neustrelitzer Fanfarenzug und auch der Feldberger Karnevalsverein, wofür wir sehr dankbar sind“, berichtet Sandro Große. So revanchiere man sich gerne und gehe ebenso regelmäßig zu den Veranstaltungen der anderen Gastvereine.

Beim Feiern sollte nicht gespart werden. Auch wenn viele ihr Geld zusammenhalten, möchte die Freude doch weiter hochleben! Havel Alaaf zum (Ab-)Tanzen und Mitfeiern!

Susan Wilensky



Immobilien-, Handels- und Service GmbH Fürstenberg
Mitglied im Immobilienverband Deutschland



Seit 30 Jahren **Wohnhäuser, Grundstücke und Ferienhäuser in oder bei Fürstenberg** für meine Kunden gesucht.
Ihr Partner vor Ort

Ute Müller

Brandenburger Straße 6
16798 Fürstenberg

Tel. 033093 / 36977
Fax 033093 / 36978
Mobil 0171 - 4078115
E-Mail ihs-immobilien@t-online.de



RA Jens-Tilo Weise
Rechts- und Steuerberatung

Existenzgründungsberatung und Coaching
Buchführung und Lohnabrechnung
Zivilrecht • Arbeitsrecht • Erbrecht
Verwaltungs- und Sozialrecht • Steuerberatung

Markt 7 • 16798 Fürstenberg
Telefon: 03 30 93 / 6 14 67 0 • Fax 03 30 93 / 6 14 67 17
www.ra-jens-weise.de

Seele und Beine baumeln lassen — auf unseren neuen Wanderbänken

Jedes Jahr zieht es unzählige Wanderfreudige in unsere Region — auch die Einheimischen erfreuen sich immer wieder aufs Neue an den vielen Wanderwegen entlang traumhafter Natur, uriger Waldlandschaften und herrlicher Seen- und Wassergebiete.

Nun gibt es einen Grund mehr, die Wanderschuhe zu schnüren, Proviant zu packen und sich auf den Weg zu machen — denn: Wir haben neue Wanderbänke bekommen. Natürlich sind es keine mobilen Sitzgelegenheiten, nein, sie wandern nicht mit: Sie versüßen uns die Rast und laden zum Verweilen, Plaudern und vielleicht sogar zum Bekanntschaften-Schließen ein.

Die zwanzig Halbstammbänke werden derzeit durch Mitarbeiter des Bauhofes neu aufgestellt, beziehungsweise gegen alte Bänke ausgetauscht. In der kommenden Saison pflegt und hegt sie dann ein saisonal beschäftigter Wegewart, damit wir uns lange an ihnen erfreuen können.

Zu Bestaunen sind sie auf



Biwakplatz in Steinförde

regionalen und überregionalen Wanderwegen. So verzieren sie den Hegesteinbachweg sowie die Rundwege um den Peetschsee, Haussee, Sidowsee, Piansee und Moderfitzsee. Auch am Europawanderweg E10, am Brandenburgischen Klosterweg, am Pilgerweg der Mecklenburgischen Seenplatte, am Märkischen Landweg und entlang des Laufparks Stechlin werden und wurden sie platziert.

All diese Wanderwege verlaufen größtenteils durch Wälder an Wiesen und Feldern vorbei und führen durch die Fürstenberger Wald- und Seenwelt in

ihrer vollsten Faszination. Das Landschaftsgebiet wurde vor etwa 15.000 Jahren von der Eiszeit geformt und zeichnet sich vor allem durch wunderschöne Seen und Flüsse, wendige Bäche und sanfte Hügel aus. Wer Glück hat, kann an schmalen Uferstellen Fischreiher, Eisvögel und sogar Adler beobachten. Im Sommer findet man versteckte, idyllische Badestellen und spektakuläre Natur in ihrer Einfachheit und Reinheit.

Genau dafür kommen Besucher aus ganz Deutschland und sogar außerhalb der Republik: Stille, Ruhe und Harmonie auf



Rast in Tornow

gepflegten Wegen durch märkische Kiefern- und Buchenmischwälder, die auf weichem Waldboden angenehm zu gehen sind. Langgezogene Wiesentäler, märkische Dörfer, gemütliche Einkehrmöglichkeiten, traumhafte Aussichten, selbst Reitgruppen kann man begegnen — da lässt es sich schier endlos wandern und immer wieder Neues entdecken. Umso besser, dass es nun neue Bänke gibt, auf denen man das Erlebte und Aufgenommene wirken lassen und sowohl Beine als auch Seele baumeln lassen kann.

Susan Wilensky

Aktuelle Ausschreibung Jagdverpachtung Zootzen

Die Jagdgenossenschaft Zootzen schreibt die Neuverpachtung ihres gemeinschaftlichen Jagdbezirks zum 1.4.2023 öffentlich aus.

Der gemeinschaftlich Jagdbezirk ist mit einer bejagdbaren Fläche von ca. 280 ha.

Angebote an die

Jagdgenossenschaft Zootzen | Volker Liebhold
Hauptstr. 16, 16798 Fürstenberg OT Zootzen

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DIE STADT FÜRSTENBERG/HAVEL – FÜRSTENBERGER ANZEIGER –

Herausgeber und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon: (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamthalt:
Ines Thomas

Amtliche Bekanntmachungen
Verantwortlich für den Inhalt und Herausgeber:
Stadt Fürstenberg/Havel, Der Bürgermeister
Markt 1, 16798 Fürstenberg

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **3. März 2023**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **14. Februar 2023**.

Zum Titelbild:

Der Ende letzten Jahres fertiggestellte Weg mit Fußgängerbrücke im Stadtpark kann fernab des Trubels der Wassersaison und der Bauzäune nun in Ruhe betrachtet und ausprobiert werden.

Foto: E. Kugler

Die Mehrmarkenwerkstatt

preiswert
zuverlässig
schnell

Kostenloser Hol- und Bringservice

Ravensbrücker Dorfstraße 26 E • 16798 Fürstenberg/Havel
Telefon (03 30 93) 399 10 • E-Mail: meisterhaft@rothbart-kfz.de

TREFF 92 Fürstenberg e. V. informiert

Veranstaltungen/Aktivitäten für die nächsten Monate

Kreativraum:

Unser Kreativangebot pausiert zurzeit, da wir umziehen. Wenn es soweit ist, bekommt ihr umgehend Informationen.

Tanz AG

Wir treffen uns regelmäßig. Wir sind jetzt drei Einzeltanzgruppen und zwar:

► montags von 16.30 – 17.30 Uhr

Ab 12 Jahre und unsere Mutti-Tanzgruppe

► dienstags von 16 – 17 Uhr
5/6/7 Jahre

► dienstags von 17 – 18 Uhr
8 bis 12 Jahre

Wir treffen uns weiterhin immer am Jugendclub TREFF 92 auf der Festwiese. Über Zuwachs freuen wir uns und neue Ideen und Inspirationen. Zurzeit sind wir in den drei Gruppen ca. 35 Mitglieder, die fleißig üben, um für die nächsten Auftritte fit zu sein und neue Tänze zu präsentieren, auch hier freuen wir uns auf euch. Wir tanzen auch in den Ferien.

Angebot Medien AG

Unsere Medien AG ist weiterhin am Start. Leider haben wir im Moment sehr wenige interessierte Teilnehmer und wünschen uns Zuwachs.

Wir treffen uns hierzu regelmäßig am Donnerstag von 15.00 – 18.00 Uhr im Jugendclub TREFF 92 auf der Festwiese und hoffen wieder auf mehr Interessierte und Akteure. Wir gestalten gemeinsam kleine Filme, Comics und probieren uns bei der Erstellung eigener Musikstücke aus uvm. Einige Ergebnisse sind auf unserer Facebookseite präsent.

Gründung Jugendforum

Ab diesem Jahr wollen wir gemeinsam mit euch aktiv werden, d. h. ein Jugendforum wird ins Leben gerufen, um Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Fürstenberg und Ortsteile zu ermöglichen und praktisch zu leben. Aus diesem Grund seid ihr, die Kinder und Jugendli-

chen der Stadt Fürstenberg und Ortsteile, aufgerufen, euch zu melden, wer dabei sein will und sich aktiv beteiligen will. Meldet euch bei uns im Treff 92 auf der Festwiese oder im Jugendclub Bredereiche in der Burgstraße 4a. Wir sagen euch, worum es geht und was möglich ist. Das genannte Forum wird dann seine Arbeit aufnehmen. Es wird dabei eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt Fürstenberg/Havel und den PolitikerInnen geben. Wir freuen uns, wenn die Eltern, Verwandte und Bekannte den Kindern und Jugendlichen ab dem 10. Lebensjahr der Stadt Fürstenberg und Ortsteile auf diese Möglichkeit aufmerksam machen und ihnen davon erzählen, welche Möglichkeiten sie haben, um in der Stadt mitzureden und ihre Vorstellungen und Wünsche zu äußern.

Ausschnitt aus unserem geplanten Jahresprogramm für 2023

Wir werden jetzt hier einen Ausschnitt aus unserer Jahresplanung für das Jahr 2023 bekannt geben, aber wir können euch nichts versprechen, denn wir wissen alle, dass eigentlich keiner genau weiß, was wird in diesem Jahr möglich sein wird und was nicht.

Wir haben uns jedenfalls vorbereitet und wollen so viel wie möglich mit euch gemeinsam erleben und starten. Für jeden sollte etwas dabei sein, hier mal eine Aufzählung:

- Familientag (18.05.)
- Tagesfahrten (Frühjahr/Herbst)
- Familienfreizeitfahrt (Osterferien)
- Kindercamp (Juli)
- Schwimmlager (August)
- Ostseetour (August)
- Aktionstage auf der Festwiese in den Ferien
- Gedenkstättenfahrt – Krakau (Oktober), um einiges zu nennen. Also

hoffen wir alle, dass wir alles mit euch gemeinsam erleben und durchführen können. Es sind natürlich noch andere Aktivitäten geplant. Wenn ihr zu einzelnen Angeboten Fragen habt, dann meldet euch einfach oder schaut mal rein. Ihr wisst, alles Wichtige bekommt ihr dann zeitnah über die Tagespresse, den Fürstenberger Anzeiger, Facebook oder einen Flyer.

Und wir wollen natürlich immer euch dabei haben, ihr sollt uns sagen, ja das ist gut, aber dieses könnte auch anders gehen. Und genau dazu seid ihr aufgerufen, meldet euch bei uns, redet mit uns, lasst uns an euren Wünschen, Visionen, Vorstellungen eurer Freizeit teilhaben.

Wo wir sind, wisst ihr, also wir sehen uns, schaut nicht nur vorbei, sondern auch rein.

Hier für einige Angebote schon detaillierte Angaben

• **Mehrtägige Familienfreizeit**

In den Osterferien wollen wir eine Familienfreizeit durchführen. Im letzten Jahr war es, in unseren Augen, ein voller Erfolg. So wird es dieses Jahr aussehen: Familien aus Fürstenberg und den Ortsteilen verbringen mit uns gemeinsam einen „Kleinen Familienurlaub“. Geplant sind vier Tage im Schullandheim Waldhof zu verbringen. Natürlich verbunden mit Spaß und Aktion. Aber nicht nur: Wir wollen auch gemeinsame tolle Aktionen unternehmen, ins Gespräch miteinander kommen. Wenn ihr dazu Fragen habt und die habt ihr bestimmt oder wir haben eure Neugierde wieder geweckt, dann meldet euch bei uns. Hier jetzt alles ausführlich zu beschreiben, würde den Rahmen sprengen, also auf den Punkt gebracht: Familien verbringen gemeinsam Freizeit und wir begleiten sie. Meldet euch unter Tel. 033093 - 39242 oder noch besser persönlich in

unseren Einrichtungen in Fürstenberg und Bredereiche. Wir geben Auskunft und nehmen Anmeldungen entgegen.

• **Familien-Mitmachttag**

Unser Familien-Mitmachttag soll wie in jedem Jahr wieder am Himmelfahrtstag (18.05.2023) stattfinden. Leider mussten wir jetzt zwei Jahre darauf verzichten.

Auch in diesem Jahr wollen wir bei der Planung und Vorbereitung Familien aus Fürstenberg und den Ortsteilen mit einbeziehen. Es soll wieder ein Tag von Familien für Familien werden. Im letzten Jahr bei dem ersten Mal in dieser Konstellation war es nach unserer Meinung und dem einhelligen Feedback ein voller Erfolg für alle.

Also wieder ein Aufruf:

Liebe Familien meldet euch bei uns mit Ideen, Anregungen, konkreten Vorschlägen und der Bereitschaft dabei zu sein, um diesen Tag zu einem unvergesslichen Tag für alle werden zu lassen. Und wir sind der Überzeugung, dass hier das Sprichwort „Viele Köche verderben den Brei“ nicht zutreffen wird. Denn umso mehr Ideen und Anregungen zusammenkommen, um so bunter und vielfältiger wird dieser Tag werden und wir erreichen das, was wichtig ist „Ein Gemeinschaftsgefühl und ein tolles Miteinander“. Wir sagen jetzt schon Danke an alle. Also bringt euch ein und zeigt wieder was in euch und in den Fürstenberger Familien steckt.

Nochmals ein Aufruf an die Vereine der Stadt Fürstenberg und Ortsteile

Wir haben nun schon drei Jahre keinen Tag der Vereine durchgeführt „x auf Grund von Corona, 1 x auf Grund von leider fehlender Rückmeldung und Nachfrage), aber da wir der Meinung sind, dass der erste „Tag der Vereine“ im Jahr 2019



ein Erfolg war, wollen wir versuchen im Jahr 2023 doch noch mal diesen Tag gemeinsam mit euch zu planen und durchzuführen, insoweit jetzt Interesse bei den Vereinen in Fürstenberg und den Ortsteilen besteht. Terminlich soll dieser Tag wiederum so gelegt werden, dass er gleichzeitig ein Saisonauftakt für unser Areal Festwiese ist.

Dazu folgender Aufruf an alle Vereine, egal in welchen Bereichen tätig: Gemeinsam wollen wir zum zweiten Mal aufzeigen, was in Fürstenberg und Umgebung möglich ist, wer hier vor Ort tätig ist, welche Angebote für welche Altersgruppen bereitgehalten werden. Wie im Jahr 2019 sollen die Vereine die Möglichkeit haben, sich an

diesem Tag zu präsentieren, sowohl inhaltlich aber auch mit eventuellen Mitmachangeboten. Die Form der Präsentation ist wiederum jedem Verein selbst überlassen. Darum meldet euch bei uns persönlich auf der Festwiese oder telefonisch unter 033093-39242, damit wir uns hoffentlich am Anfang des Jahres treffen können, um Absprachen zu treffen in welcher Art und Weise wir gemeinsam diesen „Tag der Vereine der Stadt Fürstenberg und Ortsteile“ organisieren und durchführen können. Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen. Jeder Verein ist aufgerufen mit zu machen, egal in welcher Altersgruppe bzw. welchem Feld er tätig ist.

„Ein Aufruf in eigener Sache“

Wie ja in den letzten Jahren zu lesen, zu hören und zu erleben war und ist, versuchen wir der Vorstand und die Mitarbeiter des Vereins TREFF 92 Fürstenberg e. V. unsere Angebote, Projekte, Veranstaltungen immer wieder zu erweitern, aufrecht zu erhalten bzw. Neue ins Leben zu rufen, leider stoßen wir dabei immer wieder an Grenzen, insbesondere an finanzielle, alles anderen findet sich, wie Ideen und diese in Konzepte und Vorstellungen umzusetzen und damit Gelder von verschiedenen Institutionen wie z. B. LK Oberhavel, MBS Potsdam, Aktion Mensch oder auch Privatpersonen zu bekommen. In den meisten Fällen sind dann aber auch Eigenmittel erforderlich bzw. die Umsetzung scheitert an den genannten finanziellen benötigten Mitteln, daher bitten wir um Unterstützung und rufen zu Spenden, Sponsoring auf, gerne kann sich jeder bei uns über aktuelle Angebote und Projekte informieren, wir geben gerne Auskunft. Also wer uns helfen möchte unsere Bankverbindung lautet

Kontoinhaber: TREFF 92 Fürstenberg e. V.,
IBAN: DE 07 1605 0000 375 330 5722, BIC: WELADED1PMB,
Verwendungszweck: Spende.

Wir sagen Danke. Wir können für jeden, der es wünscht, Spendenquittungen erstellen.

Alter Aktiv e. V. informiert

Ein lang ersehnter Augen- und Ohrenschmaus ...

Nach 2 1/2-jähriger Pause durch Corona wird es in diesem Jahr für Operettenfans wieder einen besonderen Augen- und Ohrenschmaus im Schloßgarten von Neustrelitz geben. Aufgeführt wird „Viktoria und ihr Husar“, eine Meisteroperette von Paul Abraham mit einer Mischung aus Exotik und ungarischem Temperament in Zeiten des aufkommenden Jazz sowie den ersten eingängigen Schlagern, die um die ganze Welt gingen. Für Mitglieder und Freunde, die Interesse haben: Am Donnerstag, den 27.07.2023, um 16 Uhr, gibt es eine Aufführung zum Preis – inkl. Busfahrt – von 72 €. Es gilt allerdings, sich schnell zu entscheiden! Wer also diese Aufführung sehen möchte, meldet sich bitte mit sofortiger Zahlung und Angabe der Teilnehmer umgehend bei Helga Eisermann (Tel.: 033093/32513). Weitere Einzelheiten werden rechtzeitig durchgegeben.

... und wir tun auch einiges für unsere körperliche Fitness! Neben Gymnastik an Mitt-

woch-Nachmittagen ab 15 Uhr in der Mehrzweckhalle in Fürstenberg und individuellem wöchentlichem Rehasport bei Senio Vital haben wir nun auch in unserem Alter die Möglichkeiten, Jahrtausende alte Techniken für Körper, Geist und Seele aus der asiatischen Medizin zu entdecken und zu praktizieren:

Chigong

Auch wer schon lange nicht mehr sportlich aktiv war, kann noch mit Chigong beginnen. Chigong kommt aus der traditionellen chinesischen Medizin. Es fördert die Beweglichkeit und hilft, eine gesunde Körperhaltung zu entwickeln. Gleichzeitig kommen die Gedanken zur Ruhe. Man fühlt sich ausgeglichener und entspannter. Probieren Sie es ruhig mal aus! Derzeit würden wir am liebsten bei unserer Lehrerin Sabine Lubig eine neue Gruppe bilden und suchen dafür weiterhin noch ein paar Neugierige! Es besteht ein wöchentliches Angebot an Dienstagen um 11 Uhr in Ravensbrück! Bitte

rufen Sie an unter 033093/439091 oder 01737710006, wenn Sie gern dabei sein wollen!

Yoga für Ältere

Auch Yoga gibt es seit 2000 Jahren, es kommt aus dem Indischen. Es lohnt sich durchaus auch im Alter, mit Yoga zu beginnen. Ab 60 Jahren haben wir doch zumeist alle Pflichten erfüllt. Wir können das Leben ruhiger angehen lassen und z. B. mit Yoga aktiv für Körper, Geist und Seele etwas tun, denn Yoga ist eine Kombination aus Körper- und Atemübungen. Auch hierfür gibt es also neue Gelegenheiten in Fürstenberg. Adriane ist ausgebildete Yoga-Lehrerin und bietet speziell auch für uns Ältere einen neuen Kurs an. Wer noch keine Erfahrungen mit Yoga hat, kann z. B. gerne zunächst reinschnuppern. Wer schon Yoga-Erfahrungen hat und nun im Alter etwas leichtere Übungen vorzieht, auch für diese Personen gibt es nun die

Möglichkeit, mit einem neuen Kurs – speziell für Ältere. Anmeldungen bitte unter Tel. 033093/439091 oder direkt bei Adriane unter Tel. 0151-21004228. (Beide vorgenannten Angebote sind offen für jedermann, sind also nicht an eine Mitgliedschaft in unserem Seniorenverein gebunden!)

und ... wie gehabt:

- Jeden Montag, 14 Uhr Spielenachmittage mit Klönschnack bei Kaffee und Kuchen im „Café Zeitlos“, Bahnhofstr. 8, Fürstenberg
- MO | 13.02. | 10.00 Uhr Monatstreffen der Online-Gruppe im Verstehbahnhof, Fürstenberg
- DI | 28.02. | 14.00 Uhr Klönnachmittag, ebenfalls im „Café Zeitlos“, s. o.
- Im Februar findet leider kein Kegeln statt, erst wieder ab März!
- Im Februar erhalten alle Mitglieder ein Schreiben mit Veranstaltungsangeboten für das erste Halbjahr 2023!

Blieben Sie gesund!



v. l. n. r. Steffi Borsig (LVM), Steven Kurth



v. l. n. r. Sören Köhn (CONFLEX), Steven Kurth

Feuerwehrverein e. V. in Fürstenberg

Viele kennen uns, als Teil der Feuerwehr Fürstenberg/Havel, von Facebook, unserer Website oder von Berichten, die über unsere Unterstützung der Jugendfeuerwehren berichten. Hauptsächlich aber eher von unseren Festen wie Knutfest und das Osterfeuer.

Unser Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht,

- das Feuerwehrwesen in der Stadt Fürstenberg/Havel zu fördern
- für den Brandschutzgedanken zu werben
- das Wirken des Brandschutzgesetzes durchzusetzen
- interessierte Einwohner der Stadt Fürstenberg/Havel und ortsansässige Unternehmen zur Unterstützung der freiwilligen

Feuerwehr zu gewinnen
 • sich für Erhaltung und Pflege von Tradition der Feuerwehr und des Brandschutzes und die öffentliche Sicherheit und Ordnung auf Straßen, Plätzen und Wegen einzusetzen.

Diese Aufgaben nehmen wir wahr, indem wir Fördergelder beantragen, Unternehmen um Spenden bitten und bei nahezu jedem Fest unseren Bratwurststand haben. Mit den Einnahmen unterstützen wir unser Feuerwehrwesen, die Jugend und die Kinderfeuerwehr. Im letzten Jahr haben wir Feuerwehrkameraden unserer Stadt und Ortsteile sehr viel Zeit miteinander verbracht. So waren wir im Januar und im März bei schweren Sturmlagen,

teilweise bis zu 30 Stunden im Einsatz. In den Sommermonaten beschäftigten uns dann viele Waldbrände. Einige auch über Orts, wie z. B. Gransee o. Elbe-Elster. Da kommt man ins Gespräch und hegt den Gedanken auch mal entspannt privat viel Zeit miteinander zu verbringen. Unser Feuerwehrverein veranstaltet einmal im Jahr ein Jahresvergnügen, um uns bei unseren Mitgliedern, unseren Sponsoren und unserer Stadtverwaltung für die Unterstützung zu bedanken. Und so fiel das Jahresvergnügen 2022 einmal größer aus.

Dank der Unterstützung unserer Stadt, der E.dis, der MBS, Auto u. Bike Matthias Schütt, LVM Steffi Borwig,

CONFLEX-Transport GmbH Sören Köhn, Versicherungsmakler Lutz Theem, Helm Tischlerei & Fensterbau Matthias Helm, VW Veranstaltungsservice Stefan Wernicke / Lukas Volkmann, Bootswerft Stapel und Alfred Köpke haben wir in diesem Jahr mal alle Kameraden unserer Wehren Fürstenberg/Havel, Himmelpfort, Blumenow und Bredereiche eingeladen, um auch im Namen der Bürger unserer Stadt

DANKE

zu sagen.
 Vielen Dank an alle Sponsoren, die uns unterstützen.

Anja Bogadtke



v. l. n. r. Robert Philipp, Anja Bogadtke, Hannes Hobitz (Kommunalreferent der e.dis)



v. l. n. r. Lutz Theem (Finanz- und Versicherungsmakler), Steven Kurth

Heimatkundliche Ausstellung hat neue Kostüme

Wer schon ein Weilchen nicht mehr Fürstenbergs Heimatkundliche Ausstellung besucht hat, sollte es mal wieder tun — denn seit kurzem ist sie um zwei Kostüme reicher. Neu dazugekommen sind eine Nachbildung einer schwedischen Soldatenuniform sowie ein elegantes Damenkleid der „Sommerfrische“. So fügen sie sich ein in die Reihe der bisher ausgestellten historischen Kleidungsstücke; unter den acht Kostümen befinden sich beispielsweise eine sowjetische Ausgehuniform, eine Schwes-terntracht aus dem ehemaligen Fürstenberger Krankenhaus und eine napoleonische Soldatenuniformjacke.

Nicht nur Kleidung vergangener Zeiten gibt es zu sehen — interaktiv und anschaulich wird an Fürstenbergs bewegte Geschichte erinnert. Wussten Sie, dass unser Städtchen im 19. Jahrhundert für seinen Buttermarkt berühmt war? Zur Lagerung der Buttermengen erbaute man sogar eine eigene Remise, die jährlich bis zu 800 000 kg halten konnte. Das kostbare Fett wurde dann per Wasserweg nach Berlin, Magdeburg und Hamburg verschifft.

Bekannt ist wohl jedem, dass Fürstenberg einst durch seine Wasserlage und die Schiffbarkeit der Havel ein bedeutsamer Handelsplatz an der Grenze zwischen Mecklenburg und Preußen war. Viele Menschen arbeiteten in der Schifffahrt, dem Handel und der Flößerei und transportierten Ware in größere Städte, so auch im typischen Kaffenkahn. Die städtischen Mühlen machten sich ebenso die vorhandene Wasserkraft zur Erzeugung ihrer Produkte zunutze. Lebendiger Handelsbetrieb füllte die Wirtshäuser und kurbelte das Handwerk an. Als Fürstenberg aber 1877 an das Eisenbahnnetz angeschlossen wurde, entstanden neue Transportmöglichkeiten, welche zunehmend den Warenverkehr per Schiff ablösten und nach Ende des 2. Weltkrieges wiederum



„Sommerfrische“



Schwedische Uniform

durch Lastkraftwagenverkehr ersetzt wurden.

An den traurigen, tragischen Teil unserer Stadtgeschichte während und nach der Zeit des Nationalsozialismus erinnert neben wenigen verbliebenen Zeitzeugen und „Bruchstücken“ die Gedenkstätte Ravensbrück.

Aber auch glamourös ging es zeitweise her: Mitte des

18. Jahrhunderts wurde Fürstenberg als Witwensitz der Herzöge von Mecklenburg-Strelitz auserwählt; Ende des 20. Jahrhunderts zog es zunehmend gut betuchte Berliner Bürger in unsere Wasserstadt. Noch heute hütet ein goldener Ring aus dem „Fürstenberger Goldschatz“ sein süßes Geheimnis, welches bisher nicht gelüftet werden konnte. Und so steht geschrieben:

„Über 300 Jahre lang lag ein Beutel voller Goldmünzen und kostbarem Schmuck aus dem 16. Jahrhundert im dunkelgrauen, mit Holzkohle durchsetzten Sand des historischen Marktplatzes. Bauarbeiten im Jahr 2008 brachten diesen wertvollen Schatz zutage. Es bleibt vermutlich für immer ein Rätsel, wer die 18 Goldmünzen und sechs Schmuckstücke versteckte und warum dies geschah.“ (Heimatkundliche Ausstellung, Fürstenberg/Havel)



In einem der Ringe befinden sich die fünf Initialen „HEKOF“ — bisher fehlt jede Spur ihrer Bedeutung. Wer sich an des Rätsels Lösung beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen, (beispielsweise auf der Webseite der Ausstellung oder in der Tourist-Information) seine Vermutung einzureichen. Die besten fünf Ideen werden auf der Internetseite veröffentlicht.

Susan Wilensky

Die Ausstellung ist geöffnet wie die Tourist-Information und kann zu diesen Zeiten besucht werden:

November- bis April- Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
10 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr
und an Feiertagen: 10 – 13 Uhr

IHRE STEUERBERATER



WSR WESTERMEIER & STOLZ
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Wir sind sechs Steuerkanzleien mit 6 Steuerberatern, einem Rechtsanwalt und ca. 70 Mitarbeitern an den Standorten Anklam, Neustrelitz, Feldberg und Teterow.
Wenn Sie in Neustrelitz in einem angenehmen Arbeitsumfeld als Finanzbuchhalter:innen, Steuerfachangestellte:r, Bilanzbuchhalter:innen und/oder Lohn- und Gehaltsbuchhalter:innen arbeiten möchten, sind Sie in unserer familienfreundlichen Kanzlei genau richtig.

Sie erwartet:

- Erstellung von Jahresabschlüssen, privaten und betrieblichen Steuererklärungen
- Erstellung von Buchführungen
- Betreuung und Beratung unseres Mandantenstammes
- Korrespondenz mit Behörden und dem Finanzamt

Wir bieten:

- gute/angemessene Vergütung (steuer-optimiert)
- betriebliche Altersversorgung
- Erholungsbeihilfen
- Voll- und Teilzeit möglich
- Homeoffice, Gleitzeit
- selbstständige Arbeitsweise
- Fort- und Weiterbildung sowie Aufstiegsmöglichkeiten
- eine monatliche Massage durch eine Physiotherapeutin
- kostenlose Getränke sowie Obst
- Kanzleiausflüge



Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.
WSR Westermeier & Stolz
Steuerberatungsgesellschaft mbH
 Marienstraße 07 | 17235 Neustrelitz
 Tel. 03981/24 67-0 | Fax 03981 / 24 67-14
 neustrelitz@steuer-beratung.de www.steuer-beratung.de



Wir wünschen allen Lesern einen schönen Winter!



Heimatblatt Brandenburg Verlag
 Bianka Lengsfeld
 Mobil: 0173 910 95 12
 Tel.: (039742) 86 18 76 · Fax: (039742) 86 18 77
 E-Mail: lengsfeld@heimatblatt.de

Leserbrief

Ausbau der B96 von Nassenheide bis Neubrandenburg drängt

Der Ausbau der B96 von Nassenheide bis Neubrandenburg ist überfällig. Nicht nur geplagte Anwohner*innen und Kraftfahrer*innen sondern auch die Industrie- und Handelskammern Potsdam und Neubrandenburg fordern ihn schon jahrelang. Jetzt, kurz vor dem Planfeststellungsverfahren für den Abschnitt Nassenheide-Löwenberg machen die Grünen, der BUND und der NABU wieder Stimmung gegen den vorgesehenen Ausbau. Sie behindern den zügigen Anfang und fordern: Nur Ausbau der vorhandenen Trassen, weniger Überholspuren und keine Westvariante für Fürstenberg/Havel. Speziell für die Wasserstadt fordern sie einen illusorischen Tunnel unter die Havel für eine neue Mittelvariante. Sie behaupten, dass die Westvariante die Einwohner vom Erholungsgebiet Peetschsee abschneidet und die Nutzer der L15 dann weiterhin durch die Stadt fahren würden. Beides ist falsch: Über die B96-Westvariante wird eine Brücke errichtet, nicht nur für die Nutzer des Fernradweges Berlin-Kopenhagen. Das Wild erhält eine Grünbrücke. Damit ist der für die linienförmige Infrastrukturmaßnahme in Anspruch genommene kleine Natur-

parkteil nicht wie behauptet abgeschnitten. Die L15-Nutzer müssen dann die Ortsumfahrung nutzen, da die Strecke durch den Ort diesbezüglich entwidmet wird. Für die von den Gegnern der Westvariante geforderte Mittelvariante müssten mindestens ein Eigenheim, das Trinkwasserwerk und Teile des hoffnungsvollen Investitionsobjektes Havelfabrik (ehem. Mühle) weichen! Fürstenberg/Havel bliebe die einzige deutsche Stadt mit einer Europastraße (E251)! Wer nur den Ausbau der vorhandenen B96 fordert, bedenkt nicht, dass dafür eine komplette Reihe der Straßenbäume gefällt werden müsste und monatelange weite Umleitungen die Folge wären. Unser Fachmann rechnete vor, dass man vom Kreuz Oranienburg bis Neubrandenburg über die Autobahnen über 50 km mehr braucht. Deshalb fordern wir den schnellstmöglichen Ausbau der B96 in der vorgesehenen Neubauform und für Fürstenberg/Havel die schon 2004 linienbestimmte Westvariante.

Gerd Palm, Sprecher der Fürstenberger BI „B96 raus!“

Der **Fürstenberger Anzeiger** mit Amtsblatt erscheint monatlich in einer Auflage von 4.100 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Amtsblatt Gerswalde	2.800 Exemplare
• Granseer Nachrichten mit Amtsblatt	4.900 Exemplare
• Amtsblatt Löwenberger Land	4.000 Exemplare
• Oranienburger Stadtmagazin mit Amtsblatt	23.000 Exemplare
• Neue Zehdenicker Zeitung mit Amtsblatt	7.200 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter **www.heimatblatt.de**



Eisbaden für jedermann Spaziergang, Austausch, Tee & Happiness

Termin: 26.02.23

Ort: Am Glambecker See, Parkplatz am Carolinum – die Treppe runter, 17235 Neustrelitz

• Vorbereitung:
Kaltes Duschen!

• Kontraindikation (*nicht geeignet für Menschen mit*): Herz-

problemen, Bluthochdruck, Nesselsucht, Migräne, Raynaud Syndrom Typ II

• Eine Anmeldung ist erforderlich!

☎ 0173 2038673,
✉ Coaching29@gmx.de

• Kosten: auf Spendenbasis



Foto: pixabay.com

Naturheilpraxis



Hans-Jürgen Uhlig
Heilpraktiker

Mitglied Bund Deutscher Chiropraktiker e. V.
und Verband Freier Osteopathen e. V.

Friedrich-Wilhelm-Straße 10
16798 Fürstenberg/Havel
Tel. (03342) 34 91 80

Funk (0179) 322 60 48

Öffnungszeiten: montags & mittwochs
9-13 Uhr und 14-18 Uhr sowie n. Vereinb.
Chiropraktik, Osteopathie, Homöopathie
Akupunktur u. a. Naturheilverfahren

Akku-Im-Ohr-Geräte sind ganz leicht zu bedienen

ANZEIGE

In der Beratung mit älteren Hörgeräte-Interessenten ist eine häufig angeführte Besorgnis, ob denn die Handhabung auch gelingen werde. Das ist wirklich eine wichtige Frage, denn so schön die Miniaturisierung der modernen Technik ist, stellt sie doch gerade Ältere oft vor große Probleme. Die Finger sind nicht mehr so gelenkig wie früher, die Feinfühligkeit hat gelitten und ohne Brille geht nichts mehr. „Wie soll ich da mit einem kleinen Hörgerät zurechtkommen?“ Das fragen sich viele zurecht.

Da habe ich eine gute Nachricht: Es gibt Hörgeräte, die sind ganz einfach zu bedienen, da sie automatisch funktionieren und auch keinen Batteriewechsel mehr benötigen. Sie arbeiten mit Akku. Akkus gab es schon seit Anfang der Neunziger Jahre, aber nur in großen Hinter-dem-Ohr-Geräten (HdO). Erst jetzt gibt es auch kleine Geräte, die wirklich zuverlässig funktionieren und ganz einfach zu bedienen sind, weil erstens die Akkus fest eingebaut sind und zweitens, weil jetzt neueste Lithium-Ionen-Akkus verwendet werden, die jahrelang garantiert jeden Tag von morgens bis abends die Hörgeräte mit Strom versorgen.

Und jetzt kommt die beste Nachricht:

Seit 2020 gibt es solche Akku-Technologie von TELEFUNKEN



Dr. Roland Timmel

Foto: privat

auch in Im-Ohr-Geräten (IdO). Das ist gerade für Brillenträger oder auch jetzt bei der Benutzung der Corona-Masken eine große Erleichterung, denn die HdOs verheddern sich gern in den Schnüren und führen zu Verdross.

Wir haben seit über einem Jahr hervorragende Erfahrungen mit diesen Geräten machen dürfen und konnten viele Hörgeräte-Nutzer damit glücklich machen. Seit April 2022 gibt es die dritte Generation, die noch mehr nützliche Funktionen beinhaltet und noch besser klingt.

Lassen Sie sich beraten, damit auch Sie baldmöglichst in den Genuss dieser neuen Technik kommen können.

Ihr Dr.-Ing. Roland Timmel

TELEFUNKEN



TELEFUNKEN
Im-Ohr-Hörsysteme
mit Akku-Technologie.

Entdecken Sie jetzt die kleinen und diskreten Hörsysteme von TELEFUNKEN – einfache Handhabung ohne Batterien.

TELEFUNKEN Im-Ohr-Hörsysteme mit Akku-Technologie

TELEFUNKEN Hörsysteme mit smarterer Lithium-Ionen-Akku-Technologie begleiten Sie zuverlässig durch den Tag! Einmal aufladen und bis zu 24 Stunden ununterbrochen gutes Hören genießen! Weitere Infos unter www.hoerex.de/telefonken.

Exklusiv bei Ihrem HÖREXperten!



HÖRGERÄTE DR. TIMMEL
GUT HÖREN – DABEI SEIN!

Sassenstraße 5
17235 Neustrelitz
Tel.: 03981-203237

www.dr-timmel.de

Kirchenstraße 2
17192 Waren
Tel.: 03991-667077

Exklusiver Vertrieb durch HÖREX Hör-Akustik eG, Flipses Wiese 14, 57223 Kreuztal.
TELEFUNKEN und die TELEFUNKEN Logos sind Marken der TELEFUNKEN Licenses GmbH und werden unter Lizenz genutzt.

BESTATTUNGSHAUS MÜLLER GmbH
Fürstenberger Bestattungshaus
Friedhofsweg 4, 16798 Fürstenberg
Tel.: **(03 30 93) 40 40**
www.fuerstenberger-bestattungshaus.de

- **Beratung in allen Bestattungsangelegenheiten**
- **Vorsorgeregulungen**
- **Haushaltsauflösungen**

Hydraulik - und Pneumatik - Service
www.hps-fiebranz.de • service@hps-fiebranz.de
Tel.: 033093/37513
Wir suchen Unterstützung für unser Serviceteam!

Instandhaltungsmechaniker
Sie haben Interesse an einer vielseitigen und (m/w/d) abwechslungsreichen Tätigkeit in der Werkstatt oder bei unseren Kunden im näheren Umfeld?
Sie haben Erfahrung in den Bereichen Instandhaltung, Mechatronik oder Metallbau?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
HPS Ronald Fiebranz e.K. Lychener Chaussee 6 16798 Fürstenberg


Dr. Michael Hantschel
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

„Persönliche Beratung – vertrauensvoll und kompetent.“

- Finanzbuchhaltung
- Jahresabschluss
- Steuerberatung
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Wirtschaftsprüfung

Markt 5 | 16798 Fürstenberg/Havel
033093 61 51 30 | info@dr-hantschel.de
www.dr-hantschel.de

Rechtsanwalt
Burghard Müller-Falkenthal

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Mietrecht – Familienrecht – Verkehrsrecht

Zweigstelle Himmelpfort
Hausseestraße 26, 16798 Fürstenberg

Termine nach Vereinbarung:
Tel.: 033089/409974 – E-Mail: ra@falkenthal.net
Hauptniederlassung: Kaiserdamm 26, 14057 Berlin


TREPPEN MEISTER® **FRITZ MÜLLER**
Das Original

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir eine(n) engagierten
Tischler-/helfer
m/w/d in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Herstellung & Montage von Treppen

Ihr Profil:

- engagiertes & selbständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit, Führerschein Kl. 3

Wir bieten:

- Tätigkeit im Team
- Gutes Arbeitsklima
- Unbefristete Arbeitsstelle in Vollzeit (40 Stunden)
- Abwechslungsreiche Projekte
- Vielseitige Tätigkeit
- Arbeitskleidung
- Arbeitgeber-Benefits

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung an:
Fritz Müller
Massivholztreppe GmbH & Co.KG
Gasse 3
16775 Gransee OT Altlüdersdorf
Tel: 03306 - 7995 0
info@treppenbau-mueller.de

www.treppenbau-mueller.de


WAS KRABBELT DENN DA?
Teste jetzt dein Wissen mit dem NABU Insektentrainer!

WWW.INSEKTENTRAINER.DE